



Jens Reinwardt,
Leiter der Akademie
der Gesundheit in Buch



FOTOS: ENDRUWEIT (2), SPITZ (2), PRIVAT

Hochschule für Buch

An der Akademie der Gesundheit kann man jetzt auch Gesundheitswirtschaft studieren

Buch bekommt zwar kein Forscher-
schloss – aber eine Hochschule. Auch
wenn das kein umfassender Trost sein wird
und kann, ist diese Meldung doch eine
rundum positive. Die künftige Bachelor-
Ausbildung an der Akademie der Gesund-
heit Berlin/Brandenburg e. V. beginnt zwar
nur mit einem Kurs von max. 15 Studenten,
sie wird aber ausbaufähig sein, wie Jens
Reinwardt, der Leiter der Akademie,
gegenüber »BB« erklärte.

Eine Kooperation mit der privaten, staat-
lich anerkannten Steinbeis-Hochschule
Berlin führte zur Gründung eines Studien-
zentrums an der Akademie der Gesundheit
auf dem Campus Buch (Hufeland-Kran-
kenhaus-Gelände). Hier soll erstmals ab
November ein dualer Studiengang Ge-

sundheitswirtschaft angeboten werden. Es
sei ein naturgemäßer Prozess, nach vielen
Jahren Erfahrung in der Aus- und Weiter-
bildung im Gesundheitsbereich über ein
weiterführendes Hochschulstudium im ei-
genen Haus nachzudenken, so Reinwardt.
»47 % Prozent unserer Schüler sind Abitu-
rianten, Tendenz steigend. Um nicht wäh-
rend ihrer Ausbildung Exmatrikulationsan-
träge unterschreiben zu müssen, weil sie
ihren Studienplatz endlich bekommen ha-
ben, wollen wir Studierwillige künftig stär-
ker an uns binden.« Bei der Suche nach ein-
em geeigneten Hochschulpartner fiel der
Blick auf Steinbeis. »Das war so etwas wie
Liebe auf den ersten Blick«, umschreibt der
Akademie-Chef das Zusammentreffen. Er
sei auf eine renommierte Einrichtung ge-

stoßen, die sehr offen und innovativ sei,
was die inhaltliche Gestaltung der künftigen
Studiengänge betreffe.

Die Akademie der Gesundheit hat derzeit
drei Standorte – in Buch, Eberswalde und
Bad Saarow mit jährlich rund 1 900 Bil-
dungsteilnehmern. Die berufliche Vermitt-
lungsquote ist mit 94 % überdurchschnitt-
lich gut. Auf vier Säulen basiert das Aus-
und Weiterbildungskonzept der Einrich-
tung: die berufliche Ausbildung in elf Beru-
fen (pflegerischer, therapeutischer und
medizintechnischer Bereich), eine private
Berufsfachschule des Landes Berlin für Al-
tenpflege, die berufliche Weiterbildung
und nun auch die akademische Ausbil-
dung. »Wir werden nicht nur größer, son-
dern auch besser.« **Fortsetzung auf S. 3**

Hochschule in Buch

Fortsetzung von S. 1

So postuliert Reinwardt den Anspruch sei-
ner Akademie für die Zukunft. Durch das
neue Fernstudium werden ambitionierten
Bildungsteilnehmern mehr Vorteile gebo-
ten. »Beruflich können sie mit dem soge-
nannten *Bachelor of Arts in Public Health
Care and Casemanagement* als Gesund-
heits- und Krankenpfleger, Ergo- oder Phy-
siotherapeuten in ihrem gängigen Arbeits-
feld zwar weiter arbeiten, aber sie haben
nun einen betriebswirtschaftlich und fach-
lich weiteren Blick.«

Ein weiterer Abschluss wird der des *Bache-
lor of Arts in Business Administration* sein
für Studenten, die ins Management gehen
wollen. Hier wird der betriebswirtschaftliche
Aspekt des Gesundheitswesens im
Mittelpunkt stehen.

Jens Reinwardt ist überzeugt, dass es in
fünf Jahren ganz normal sein wird, mit ein-
em Studienabschluss in Einrichtungen
des Gesundheits- und Sozialwesens zu ar-
beiten und die Unternehmen mit voranzu-
bringen. »Andere Länder Europas sind uns
da einen großen Schritt voraus. Wenn ich
hier höre, dass so viele Arbeitskräfte mit
Hochschulabschlüssen gar nicht bezahlbar
und nötig seien, kann ich nur abwinken.
Ganz Europa lacht darüber. In den meisten
Ländern gibt es Hochschulgänge für nicht-
ärztliche Gesundheitsberufe. Es werden
Leute gebraucht, die auch wirtschaftlich
denken und handeln können. Europa
kommt, kann ich nur sagen!«

Kristiane Spitz

Infos zum Studiengang, zu Kosten und
Inhalten bei der Akademie der Gesundheit,
Schwanebecker Ch. 4 E-H, Tel. 9 40 30 60.

TIPP: Die Akademie der Gesundheit sucht
Arbeitskräfte in Buch! Dringend gesucht
werden Dipl.-Medizinpädagogen und/oder
Pflegepädagogen.